

II. Articul, von welchen Zwiespalt ist,  
da erzählet werden die Mißbräuche, so  
geändert worden.

**S**o nun von den Articulen des Glaubens in unsern Kirchen nicht gelehret wird zuwider der heiligen Schrift, oder gemeiner Christlichen Kirchen, sondern allein etliche Mißbräuche geändert sind, welche zum Theil mit der Zeit selbst eingerissen, zum Theil mit Gewalt aufgericht, fordert unsere Nothdurft dieselbigen zu erzählen, und Ursach darzuthun, warum hierinnen Aenderung geduldet ist, damit Kayserl. Majest. erkennen möge, daß nicht hierinnen unchristlich oder freventlich gehandelt, sondern daß wir durch Gottes Gebot, welches billig höher zu achten, denn alle Gewohnheit, gedrungen seyn, solche Aenderung zu gestatten.

Der XXII. Articul.

Von beyder Gestalt des Sacraments.

**D**en Layen wird bey uns beyde Gestalt des Sacraments gereicht, aus dieser Ursache, daß diß ein klarer Befehl und Gebot Christi, Matth. 26. Trinctet alle daraus. Da gebeut Christus mit klaren Worten von dem Kelch, daß sie alle daraus trincken sollen.

Und damit niemand diese Worte anfechten und glossiren könne, als gehöre es allein den Priestern zu, so zeigt Paulus, 1 Cor. 11. an, daß die ganze Versammlung der Corinthen Kirchen beyde Gestalt gebraucht hat, und dieser Brauch ist lange Zeit in der Kirchen blieben, wie man durch die Historien und der Väter Schriften beweisen kan. Cyprianus gedencket an vielen Orten, daß den Layen der Kelch die Zeit gereicht sey. So spricht St. Hieronymus, daß die Priester, so das Sacrament reichen, dem Volcke das Blut Christi austheilen. So gebeut Geladius der Pappst selbst, daß man das Sacrament nicht theilen soll. Distinct. 2. de Consecrat. c. Coperimus. Man findet auch nirgend einen Canon,